

Schulinterner Lehrplan des Burggymnasiums Altena für die gymnasiale Oberstufe

Spanisch

***Beschluss der Fachkonferenz Spanisch vom 04.04.2016 mit
Änderungsbeschlüssen vom 9.7.2016, 15.12.2016,
22.06.2017, 21.12.2017; 04.03.2021***

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1. Das Fach Spanisch am Burggymnasium Altena	3
1.2. Aufgaben der Fachkonferenz Spanisch	4
2. Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1. Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1 <i>Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben</i>	7
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	16
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	28
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	30
2.3.1 <i>Grundsätzliches</i>	30
2.3.2 <i>Klausuren und mündliche Prüfungen</i>	30
2.3.3 <i>Sonstige Mitarbeit</i>	33
2.3.4 <i>Facharbeit</i>	35
2.3.4 <i>Bewertungsbogen für die Facharbeit</i>	36
2.3.5 <i>Kompetenzstufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER)</i>	38
2.4. Lehr- und Lernmittel	42
2.4.1 <i>Übersicht über die am BGA eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien</i>	42
2.4.2 <i>Allgemeines</i>	42
3. Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht	44
4. Qualitätssicherung und Evaluation	44

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1. Das Fach Spanisch am Burggymnasium Altena

Das *Burggymnasium Altena (BGA)* bietet seinen Schülerinnen und Schülern als Europaschule die Möglichkeit, neben den Sprachen Englisch, Französisch und Latein auch Spanisch zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des BGA drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Europaschule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des BGA soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für deutsch-spanische Tandempartnerschaften (so z. B. per E-Mail), für den Besuch und die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gastschülern aus dem spanischsprachigen Ausland ein. Das BGA bietet seit dem Schuljahr 2017/2018 einen Schüleraustausch mit dem Colegio Mirabal in Madrid an. Darüber hinaus ist die Erlangung des Sprachzertifikates *Dele* ein wichtiger Baustein der Fachschaftsarbeit. Seit dem Schuljahr 2016/2017 fungiert das BGA als Prüfungszentrum des Instituto Cervantes. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets individuell zu fordern und leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler individuell in ihrem Lernprozess zu unterstützen. Darüber hinaus erfahren die SuS individuelle Unterstützung im Rahmen ihrer (freiwilligen) Beteiligung an Wettbewerben wie z. B. dem Bundeswettbewerb Fremdsprachen. Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Spanisch bei der Beratung der SuS und ihrer Eltern bei der Sprachenwahl im Wahlpflichtbereich II sowie bei den Kurswahlen zur EF zu.

Die SuS erhalten die Gelegenheit zu einem ersten Einblick in die spanische Sprache anlässlich des jährlich stattfindenden Präsentationstages, auf dem die Fachschaft Spanisch die Inhalte, Ziele, Methoden und Materialien ihrer Fachschafts- und Unterrichtsarbeit vorstellt.

An die SuS, die Spanisch als Tertiärsprache ab Jgst. 8 erlernen wollen, richtet sich ein Informationsabend, auf dem zunächst die Besonderheiten des Faches präsentiert werden, bevor die SuS sich einem Beratungsgespräch unterziehen können.

1.2. Aufgaben der Fachkonferenz Spanisch

- Treffen zur Planung und Koordination der Fachschaftsarbeit (mindestens einmal pro Schulhalbjahr)
- Durchführung von Fachkonferenzen unter der Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter (mindestens einmal pro Schulhalbjahr)
 - Aktualisierung der schulinternen Curricula
 - Planung und Evaluation von Austauschmaßnahmen
 - Kontaktaufnahme zu Partnerschulen
 - Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
 - Absprachen zur DELE-Prüfung
 - Anschaffungen von Materialien
 - Planung von Fortbildungen
 - Beratung zur Fremdsprachenwahl
 - Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten
 - Terminierung von Prüfungen
 - Weitergabe von Informationen (z. B. Elterninformation zur Durchführung von mündlichen Kommunikationsprüfungen)

Die jeweiligen Fachvorsitzenden und ihre Vertreter präsentieren die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung, den Fremdsprachenbeauftragten und weiteren Gremien, koordinieren die Arbeit innerhalb der Fachschaft und berücksichtigen die jeweiligen fachspezifischen Änderungen/ Aktualisierungen der Fachaufsicht Spanisch.

Die Namen der Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Frau Blümel	StD'	bluemel@burggymnasium-altena.de
Frau Brunscheidt-Haferberger	OStR'	brunscheidt-haferberger@burggymnasium-altena.de
Herr Hankeln	StR	hankeln@burggymnasium-altena.de
Herr Herten	StD	herten@burggymnasium-altena.de
Frau Pilz	StR'	pilz@burggymnasium-altena.de
Frau Sickinger	OStR'	sickinger@burggymnasium-altena.de

Der Spanischunterricht wird in der Sekundarstufe I und in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgangsstufe 8 (Diff II): 3-stündig
Jahrgangsstufe 9 (Diff II): 3-stündig

Einführungsphase:
 Spanisch GK(f) ab Klasse 8 3-stündig
 Spanisch GK(n) 4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(f)	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig
Spanisch LK(f)	5-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/ Gesamtschule).

In der gymnasialen Oberstufe findet der Spanischunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts in der Regel in den Klassen- bzw. Kursräumen des Alt- und Neubaus sowie im Fremdsprachenraum des Neubaus statt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (vgl. [Kapitel 2.1.1](#)) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben (vgl. [Kapitel 2.1.2](#)) Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben

GK EF (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Yo me presento</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, dialogisches Sprechen (<i>¿Cómo hacer diálogos?</i>) [vgl. Methodencurriculum], an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die comunicación en clase, Aussprache- und Intonationsmuster <p>Zeitbedarf: 14-18 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale E-Mails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>Reflexivverben, unpersönliche Verben, futuro inmediato</i> <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Un intercambio a Madrid</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>gerundio, imperativo afirmativo, frases condicionales (Typ 1), direktes und indirektes Objektpronomen, superlativo und comparativo, pretérito perfecto</i> <p>Zeitbedarf: 24-28 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: <i>Conocer el mundo hispanoamericano: De vacaciones en México</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben Tagebucheinträge, E-Mails, Zusammenfassungen verfassen (<i>¿Cómo escribir una entrada de blog?, ¿Cómo escribir un resumen? ¿Cómo escribir un e-mail?</i>) [vgl. Methodencurriculum] • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>pretérito indefinido und pretérito imperfecto</i>, Satzbaukonstruktionen (u. a. Relativsätze) <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: <i>Compromiso social de los jóvenes – proyectos en España y Latinoamérica</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren • Schreiben: einfache argumentative Texte verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>pretérito indefinido und pretérito imperfecto</i>, Vokabular der Meinungsäußerung <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>
<p>Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden</p>	

GK EF (f)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Mallorca – Antes y hoy</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die <i>Comunidades Autónomas</i> • Präsentation der Insel Mallorca • Aktuelle Informationen über Mallorca • Informationen darüber, wie Mallorca früher war <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Informationen aus authentischen Gebrauchstexten gezielt entnehmen und dabei selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden • Sprechen: Monologisches Sprechen: Besonderheiten einer Region vorstellen (Mallorca), Erzählen, wie etwas früher war, über Erlebnisse und Situationen in der Vergangenheit sprechen • Schreiben: Texte verfassen, in denen Ereignisse und Situationen in der Vergangenheit geschildert werden • Verfügen über sprachliche Mittel: Zahlen ab 1000 als Wiederholung, das <i>pretérito imperfecto</i>, der Komparativ der Adjektive und Adverbien, der Begleiter <i>aquel, sin embargo</i>, die kontrastive Verwendung von <i>pretérito indefinido</i> und <i>pretérito imperfecto</i>, der Superlativ der Adjektive, der Begleiter <i>tanto/-a</i> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Kenntnisse über eine Region in Spanien (Mallorca) • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein: Sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Lebens auf Mallorca und in Deutschland bewusst werden/ sich der unterschiedlichen Sprachen in Spanien bewusst werden (insbesondere am Beispiel des <i>mallorquí</i>) <p>Zeitbedarf: 18-22 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Jóvenes en el mundo hispánico</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehung zwischen Eltern und Kinder • Lieblingsgegenstände und Freizeitverhalten von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika • soziales Interesse jugendlicher Spanier (Teilnahme an Hilfsprojekten) <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Verstehen von Texten unterschiedlicher Textsorten/ Hauptaussagen, Einzelinformationen, implizite Aussagen erfassen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (dialogisch): Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, bzw. diskutieren/ in unterschiedliche Rollen schlüpfen • Hörverstehen: medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • Schreiben: Texte verfassen, in denen die eigene Meinung geäußert wird (E-Mails, Blog-Beiträge, Tagebucheinträge; vgl. Methodencurriculum), Argumentative Texte schreiben • Verfügen über sprachliche Mittel: Vertiefung des <i>presente de subjuntivo</i>, Vertiefung der Possessivpronomen, Adverbien als Wiederholung, <i>imperativo positivo</i> als Wiederholung • Soziokulturelles Orientierungswissen: Kenntnisse über die Freizeitgestaltung junger Spanier • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein: Sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede von der Freizeitgestaltung und des sozialen Interesses spanischer Jugendlicher bewusstwerden • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihren Freizeitaktivitäten und ihrem sozialen Interesse und denen von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben; sich in die Denk- und Verhaltensweisen spanischer Jugendlicher hineinversetzen <p>Zeitbedarf: 18-22 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>¡Bienvenidos a México!</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historia de México • El indigenismo • La metrópoli México Ciudad • Desafíos: narcotráfico, corrupción, violencia, derechos humanos • Día de los muertos • Gastronomía y comida <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Informationen aus authentischen Gebrauchstexten gezielt entnehmen und dabei selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Inhalte zusammenfassen; etwas präsentieren • Schreiben: ein <i>resumen</i> schreiben (vgl. Methodencurriculum) • Verfügen über Sprachliche Mittel: der reale Bedingungssatz mit <i>si, Podrías/ podríamos</i> + Infinitiv, <i>Me/ te gustaría</i> + Infinitiv, zwei Objektpronomen im Satz, Vertiefung des <i>subjuntivo (ojalá)</i>, die kontrastive Verwendung des <i>pretérito indefinido</i> und <i>pretérito im-</i> 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>¡Comunícate!</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediengewohnheiten • Lieblingsbücher, -filme, -serien • Zeitungen in Spanien • Blogs <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Informationen aus authentischen Gebrauchstexten gezielt entnehmen und dabei selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden • Schreiben: ein <i>resumen</i> schreiben (vgl. Methodencurriculum), eine Rezension schreiben • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: sich differenziert äußern; Vermutungen äußern und Voraussagen treffen; Inhalte zusammenfassen; etwas präsentieren • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über Medien und Mediengewohnheiten sprechen • Verfügen über sprachliche Mittel: das <i>futuro simple; seguir/ llevar/ pasar(se) + gerundio; por lo tanto, en cambio;</i> der <i>subjuntivo</i> nach <i>aunque/</i>

<p><i>perfecto</i> als Wiederholung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Kenntnisse über die Kultur Mexikos • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein: Sich der Gemeinsamkeiten des Lebens in Mexiko bewusst werden und die Unterschiede zu Deutschland erkennen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der mexikanischen und deutschen Kultur erkennen und beschreiben <p>Zeitbedarf: 18-22 Std.</p>	<p><i>mientras/ cuando; das pretérito plusquamperfecto</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Zeitungen, Fernsehen und Radio in Spanien <p>Zeitbedarf: 18-22 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Europa y España</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten, die Jugendlichen innerhalb der EU geboten werden • das Spanische Bildungssystem • Vorbereitung auf mögliche Stellen- und Praktikumssuche in Spanien • der deutsch-spanische Schauspieler Daniel Brühl als Beispiel eines bekannten Europäers (optional) <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über Schule, Beruf und Ausbildung sprechen; ein Bewerbungsgespräch führen • Hörverstehen: medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • Schreiben: einen Lebenslauf und eine Bewerbung mit Word am PC schreiben (vgl. Methodencurriculum); vgl. Digitalisierungskonzept). • Sprachmittlung: bei der Sprachmittlung auf der Basis der bis dato erworbenen interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen • Verfügen über sprachliche Mittel: die indirekte Aufforderung (<i>Quiere que..., Dices que...</i>); die indirekte Frage in der Vergangenheit, <i>condicional</i> • Soziokulturelles Orientierungswissen: Kenntnisse über Studium und Berufsausbildung in Spanien • Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein: Sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Studiums- und Berufswünsche und denen von Jugendlichen in Spanien bewusst machen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihren Berufswünschen und beruflichen Perspektiven und denen von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben; sich in die Denk- und Verhaltensweisen spanischer Jugendlicher hineinversetzen <p>Zeitbedarf: 18-22 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI (optional):</u></p> <p>Thema: <i>El placer de leer</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Literarische Texte (Auszüge aus spanischen Jugendromanen) verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen • Schreiben: <i>resumen</i>, literarische Texte analytischen und kreativ bearbeiten (vgl. Methodencurriculum) • Verfügen über sprachliche Mittel: Vokabular zur Analyse <p>Zeitbedarf: 18-22 Std.</p>
<p>Summe Einführungsphase: ca. 120 Stunden</p>	

GK Q1 (n) ¹²	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Las diversas caras del turismo en España</i></p> <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (integriert) • Schreiben • Sprachmittlung (isoliert) <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>entrada de blog, e-mail, carta formal</i>, vgl. Methodencurriculum). • Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen • Text- und Medienkompetenz: Bilder beschreiben und deren Aussage deuten; Referate mit PPT am PC erstellen (vgl. Digitalisierungskonzept). • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insbes. Wiederholung der Vergangenheitszeiten <i>pretérito indefinido</i> und <i>pretérito imperfecto</i>) • Bezug zum Europacurriculum: Tourismus als Wirtschaftsfaktor, unterschiedliche Typen des Tourismus, Konsequenzen des Massentourismus, Alternativtourismus <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Vivir y convivir en una España multicultural</i></p> <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (integriert) • Schreiben • Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>carta al director</i>, vgl. Methodencurriculum). • Hörverstehen und Hörsehverstehen: medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen und Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Text- und Medienkompetenz: die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. Vokabular zur Meinungsäußerung, <i>presente del subjuntivo</i>) • Bezug zum Europacurriculum: Unterscheidung verschiedener Gruppen von Einwanderern (Motive, Ziele), Beschäftigung mit der ethnischen Vielfalt, Probleme der Fremd- und Eigenwahrnehmung; das Problem des Rassismus, mögliche Problemlösungen <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica</i> (Schwerpunkt: Chile)</p> <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (isoliert) • Schreiben • Sprachmittlung (isoliert) <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>artículo de periódico</i>, vgl. Methodencurriculum). • Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insbes. <i>futuro simple, la voz pasiva, condicional, frases condicionales reales</i>) <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>La realidad chilena en la literatura de Skármeta</i></p> <p>Klausur: (altes Format: resumen, análisis, comentario)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (integriert) • Schreiben <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; einen literarischen Text interpretieren; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>entrada de diario</i>, vgl. Methodencurriculum). • Text- und Medienkompetenz: Beschäftigung mit einer authentischen Ganzschrift vor dem Hintergrund des kulturellen Kontextes und unter Berücksichtigung sprachlich-stilistischer Merkmale deuten; Bilder beschreiben und deren Aussage deuten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insbes. Bildanalyse, <i>imperfecto de subjuntivo, frases condicionales potenciales, discurso indirecto</i>, analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte) <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>
Summe Qualifikationsphase 1: 4 Quartale	

¹ Die folgenden Unterrichtsvorhaben sind als vorläufige Orientierung zur Implementation der Kernlehrpläne zu betrachten. Änderungen daher vorbehalten.

² Nutzung von zweisprachigen Wörterbüchern in Klausuren

GK Q2 (n) ³	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>La pobreza infantil en Latinoamérica</i></p> <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Prüfung <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren, bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden. • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen sowie Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen; in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren • Sprachmittlung: als Sprachmittler in informellen und/oder formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und/oder schriftlich übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. Bildanalyse (<i>¿Cómo describir, interpretar, comentar un cuadro?</i>) [vgl. Methodencurriculum], Adverbialsätze, Satzverkürzungen, <i>pluscuamperfecto de subjuntivo, condicional compuesto, frases condicionales irreales</i>) <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe</i></p> <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (integriert) • Schreiben • Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>carta formal, carta al director</i>, vgl. Methodencurriculum). • Hörverstehen und Hörsehverstehen: Filmausschnitte unter Berücksichtigung des Hintergrundwissens und mithilfe von Rezeptionsstrategien verstehen (z.B.: <i>anuncios publicitarios</i>) • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insbes. Wiederholung und Vertiefung grammatikalischer und semantischer Kenntnisse) • Bezug zum Europacurriculum: Auseinandersetzung mit der Thematik des Unabhängigkeitsreferendums in Katalonien <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: <i>Repaso</i></p> <p>Vorabiturklausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (integriert) • Schreiben • Sprachmittlung (isoliert) <p>Erworbene Kompetenzen werden im Hinblick auf das Abitur wiederholt und gefestigt.</p> <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>	<p>Abitur</p>
<p>Summe Qualifikationsphase 2: 3 Quartale</p>	

³ Nutzung zweisprachiger Wörterbücher in Klausuren

GK Q1 (f) ⁴⁵	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Las diversas caras del turismo en España</i></p> <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (integriert) • Schreiben • Sprachmittlung (isoliert) <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines Sachtextes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>entrada de blog, e-mail, carta formal</i>, vgl. Methodencurriculum). • Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse zu einem Thema präsentieren • Text- und Medienkompetenz: Bilder, Statistiken, Grafiken beschreiben und deuten; Referate mit PPT erstellen am PC (vgl. Digitalisierungskonzept). • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insbes. Wiederholung des <i>presente de subjuntio</i> und des <i>condicional</i>) • Bezug zum Europacurriculum: Tourismus als Wirtschaftsfaktor, unterschiedliche Typen des Tourismus, Konsequenzen des Massentourismus, Alternativtourismus <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>España – país de inmigración y emigración</i></p> <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (integriert) • Schreiben • Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines Sachtextes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>carta al director</i>, vgl. Methodencurriculum). • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen und Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Text- und Medienkompetenz: die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. Vokabular zur Meinungsäußerung, Wiederholung von Satzverkürzungen und Adverbialsätzen) • Bezug zum Europacurriculum: Unterscheidung verschiedener Gruppen von Einwanderern (Motive, Ziele), Probleme der Fremd- und Eigenwahrnehmung; das Problem des Rassismus, mögliche Problemlösungen <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica</i> (Schwerpunkt: Chile)</p> <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (isoliert) • Schreiben • Sprachmittlung (isoliert) <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>artículo de periódico</i>, vgl. Methodencurriculum). • Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. <i>imperfecto de subjuntivo, frases condicionales potenciales</i>) <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Chile: la memoria histórica en la literatura dramática</i></p> <p>Klausur: (altes Format: resumen, análisis, comentario)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (integriert) • Schreiben <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; einen literarischen Text interpretieren; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>entrada de diario</i>, vgl. Methodencurriculum). • Text- und Medienkompetenz: Auszüge aus einer authentischen Ganzschrift (Drama) vor dem Hintergrund des historischen und kulturellen Kontextes und unter Berücksichtigung sprachlich-stilistischer Merkmale deuten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insbes. Bildanalyse, <i>imperfecto de subjuntivo, frases condicionales potenciales</i>, analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte) <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>
Summe Qualifikationsphase 1: 4 Quartale	

⁴ Die folgenden Unterrichtsvorhaben sind als vorläufige Orientierung zur Implementation der Kernlehrpläne zu betrachten. Änderungen daher vorbehalten.

⁵ Nutzung von zweisprachigen Wörterbüchern in Klausuren

GK Q2 (f) ⁶	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>La pobreza infantil en Latinoamérica</i></p> <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Prüfung <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren, bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden. • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen sowie Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen; in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren • Sprachmittlung: als Sprachmittler in informellen und/oder formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und/oder schriftlich übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. Wiederholung des Vokabulars zur Meinungsäußerung, Bildbeschreibung [vgl. Methodencurriculum]) <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>El bilingüismo como faceta de la sociedad española</i></p> <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (integriert) • Schreiben • Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert) <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchs- sowie literarischen Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>carta formal, carta al director</i>, vgl. Methodencurriculum). • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Filmausschnitte unter Berücksichtigung des Hintergrundwissens und mithilfe von Rezeptionsstrategien verstehen (z.B.: <i>anuncios publicitarios</i>) • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse zu einem Thema präsentieren • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. Bildanalyse, ggf. Filmanalyse) • Bezug Europacurriculum: Auseinandersetzung mit der Thematik des Unabhängigkeitsreferendums in Katalonien <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: <i>Repaso</i></p> <p>Vorabiturklausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (integriert) • Schreiben • Sprachmittlung (isoliert) <p>Erworbene Kompetenzen werden im Hinblick auf das Abitur wiederholt und gefestigt.</p> <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>	<p>Abitur</p>
<p>Summe Qualifikationsphase 2: 3 Quartale</p>	

⁶ Nutzung zweisprachiger Wörterbücher in Klausuren

LK Q1 (f) ⁷⁸	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Las diversas caras del turismo en España</i></p> <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen (integriert) • Schreiben • Sprachmittlung (isoliert) <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines Sachtextes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>entrada de blog, e-mail, carta formal</i>, vgl. Methodencurriculum). • Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse zu einem Thema präsentieren • Text- und Medienkompetenz: Bilder, Statistiken, Grafiken beschreiben und deuten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insbes. Wiederholung des <i>presente de subjuntio</i> und des <i>condicional</i>) • Bezug zum Europacurriculum: Tourismus als Wirtschaftsfaktor, unterschiedliche Typen des Tourismus, Konsequenzen des Massentourismus, Alternativtourismus <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>España – país de inmigración y emigración</i></p> <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (integriert) • Schreiben • Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines Sachtextes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>carta al director</i>, vgl. Methodencurriculum). • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen und Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Text- und Medienkompetenz: die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. Vokabular zur Meinungsäußerung, Wiederholung von Satzverkürzungen und Adverbialsätzen) • Bezug zum Europacurriculum: Unterscheidung verschiedener Gruppen von Einwanderern (Motive, Ziele), Probleme der Fremd- und Eigenwahrnehmung; das Problem des Rassismus, mögliche Problemlösungen <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Chile – la recuperación de la memoria histórica</i></p> <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (isoliert) • Schreiben • Sprachmittlung (isoliert) <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>artículo de periódico</i>, vgl. Methodencurriculum). • Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica en la literatura (novela [chilena])</i></p> <p>Klausur: (altes Format: resumen, análisis, comentario)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (integriert) • Schreiben <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; einen literarischen Text interpretieren; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>entrada de diario</i>, vgl. Methodencurriculum). • Text- und Medienkompetenz: eine authentische Handschrift vor dem Hintergrund des kulturellen Kontextes und unter Berücksichtigung sprachlich-stilistischer Merkmale deuten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte) <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>
Summe Qualifikationsphase 1: 4 Quartale	

⁷ Die folgenden Unterrichtsvorhaben sind als vorläufige Orientierung zur Implementation der Kernlehrpläne zu betrachten. Änderungen daher vorbehalten.

⁸ Nutzung von zweisprachigen Wörterbüchern in Klausuren

LK Q2 (f) ⁹	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>La pobreza infantil en Latinoamérica</i></p> <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Prüfung <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren, bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden. • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen sowie Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen. • Sprachmittlung: als Sprachmittler in informellen und/oder formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und/oder schriftlich übertragen. • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. Wiederholung des Vokabulars zur Meinungsäußerung, Bildbeschreibung [vgl. Methodencurriculum]) <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>El bilingüismo y sus implicaciones políticas y culturales en la sociedad española</i></p> <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen (integriert) • Schreiben • Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>carta formal, carta al director</i>, vgl. Methodencurriculum). • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Filmausschnitte unter Berücksichtigung des Hintergrundwissens und mithilfe von Rezeptionsstrategien verstehen (z.B.: <i>anuncios publicitarios</i>) • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse zu einem Thema präsentieren • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel (insb. Bildanalyse, ggf. Filmanalyse) • Bezug Europacurriculum: Auseinandersetzung mit der Thematik des Unabhängigkeitsreferendums in Katalonien <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: <i>La herencia de la Guerra Civil y del franquismo en la narrativa breve (cuentos)/Repaso</i></p> <p>Vorabiturklausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (integriert) • Schreiben • Sprachmittlung (isoliert) <p>Erworbene Kompetenzen werden im Hinblick auf das Abitur wiederholt und gefestigt.</p> <p>Zeitbedarf: 1 Quartal</p>	<p>Abitur</p>
<p>Summe Qualifikationsphase 2: 3 Quartale</p>	

⁹ Nutzung zweisprachiger Wörterbücher in Klausuren

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Anbei sind die konkretisierten Unterrichtsvorhaben exemplarisch für den GK (n) der Qualifikationsphase (Q1, Q2) aufgeführt.

GK (n) (Q1, 1 HJ., 1. Q.) *Las diversas caras del turismo en España*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • Ökologische u. ökonomische Herausforderungen: Tourismus und Landwirtschaft als wichtige Wirtschaftsbereiche, Auswirkungen des Massentourismus und der Industrialisierung des Agrarsektors, turismo sostenible und agricultura ecológica als Alternativen • Kritische Beleuchtung des eigenen Reise- und Konsumverhaltens • Sich stereotyper Bilder von Andalusien bewusst werden und diese hinterfragen • Sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter (Hotelbranche, Touristen, Naturschutzorganisation, etc.) hineinversetzen 				
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> • Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) und Liedern Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • umfangreicheren Sachtexten über Tourismus und Landwirtschaft Hauptausagen, Details und thematische Aspekte entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • über positive und negative Aspekte von Massentourismus und Industrialisierung der Landwirtschaft diskutieren • Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen) 	<ul style="list-style-type: none"> • die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus / zur Industrialisierung der Landwirtschaft bzw. zu Alternativen in Form eines Leserbriefes / Blogeintrages vertreten 	<ul style="list-style-type: none"> • einem Partner in der Zielsprache zentrale Informationen aus authentischen Texten wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Vokabular zur Zusammenfassung von Texten; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen mit PPT am PC (vgl. Digitalisierungskonzept) und Bildbeschreibung; themenspezifischer Wortschatz zu den Wortfeldern Andalusien, Tourismus, Landwirtschaft • grammatische Strukturen: Formen und Anwendung der Vergangenheitstempora • Aussprache- u. Intonationsmuster: Besonderheiten des Andalusischen 				

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 1. Quartal	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Bildbeschreibung, Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen • Versprachlichung einer Statistik sowie einer Korrektur • Selbstständige Festigung und Erweiterung des Vokabulars zur Zusammenfassung von Texten 	Kompetenzstufe: A2 Thema: Las diversas caras del turismo en España Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std. / 1 Quartal	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen erkennen und benennen • grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen • Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben • Intention von Werbeanzeigen sowie deren sprachliche Mittel erkennen
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben • sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen • begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:	
Klausur: A: Lesen, Schreiben (z. B. resumen, entrada de blog; vgl. Methodencurriculum) B: Sprachmittlung	Abschlussdiskussion zum Thema: z.B. <i>¿Cómo realizar un turismo sostenible?</i>	

GK (n) (Q1, 1. HJ. 2. Q.) Vivir y convivir en una España multicultural

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen zur Geschichte und Kultur der gitanos in Spanien • Einfluss der gitanos auf die Kultur Spaniens/Andalusiens • Aktuelle Lebenswelt der gitanos in Andalusien • Rolle der mujer gitana zwischen Tradition und Moderne 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • sich stereotyper Bilder vom pueblo gitano bewusst werden und diese hinterfragen • Einstellungen der spanischen/andalusischen Bevölkerung zu den gitanos kennen lernen 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <p>Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Wohn- und Lebensräume und Kulturen hineinversetzen; Perspektivwechsel vornehmen und Empathie für fremde Kulturen entwickeln; eigene Sichtweisen mit denen fremdsprachlicher Bezugskulturen vergleichen und diskutieren</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • Podcasts (z. B. los gitanos en la radio) Global- und Detailinformationen entnehmen • in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • umfangreicheren Sachtexten über die Geschichte, Kultur und Lebensbedingungen der gitanos Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Foto- bzw. Bildbeschreibungen) • Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Kulturen in wichtigen Aspekten darstellen, vergleichen und dazu Stellung nehmen; Erfahrungen, Meinungen und Positionen präsentieren 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • die eigene oder eine fremde Position ausdrücken und kommentieren • unterschiedliche Typen von Texten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren • Anwendung verschiedener Formen kreativen Schreibens 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • situationsangemessene und adressatengerechte längere Texte in der Ausgangssprache zu vertrauten Themen schriftlich ins Spanische mitteln
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • thematischer Wortschatz: Andalusien, el pueblo gitano, movimientos migratorios, Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung • grammatische Strukturen: Bildung und Anwendung des presente del subjuntivo • Aussprache- u. Intonationsmuster: Besonderheiten des Caló 				

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 2. Quartal	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung wiederholen und vertiefen 	Kompetenzstufe: A2 Thema: Vivir y convivir en una España multicultural Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. / 1 Quartal	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen und des Caló erkennen und benennen • grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen • Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben.
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • authentische umfangreichere Sachtexte und testimonios verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben • sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen • begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> Klausur: A: Lesen, Schreiben (z. B. resumen, carta al director, vgl. Methodencurriculum) B: Hörverstehen	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben:</p> Selbstständige Erarbeitung und kurze Präsentation von ausgewählten landeskundlichen Themen Abschlussdiskussion zum Thema Ausstellung zum Thema z. B. <i>Arte andaluz: El flamenco</i>	

GK (n) (Q1, 2. HJ., 1. Q.) Retos y oportunidades de la diversidad étnica (Schwerpunkt: Chile)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen Zwischen nationaler Identität und kultureller Vielfalt (<i>la riqueza cultural de Chile</i>); Einblicke in aktuelle kulturelle und gesellschaftliche Strukturen Chiles</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Chiles und der damit verbundenen Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit der chilenischen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • Werte, Normen und Verhaltensweisen der Chilenen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen 		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Chilenen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in einem Spielfilm (<i>Machuca</i>) Stimmungen und Beziehungen der Sprechenden erfassen • Informationen aus dem Film mit textexternem Basiswissen kombinieren • Rezeptionsstrategien funktional anwenden; repräsentative Varietäten verstehen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte (Sachtexte) vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen • explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche und kulturelle Sachverhalte Chiles darstellen, problematisieren und kommentieren • Meinungen klar und begründet darlegen • Arbeitsergebnisse und Kurzpräsentationen darbieten und kommentieren • bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben • Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten • 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz wesentliche Aussagen und Aussageabsichten zum Thema Chile in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: <i>Visión general de Latinoamérica, Chile; sociedad y cultura, los mapuche, pueblos indígenas en Latinoamérica</i> • Grammatische Strukturen: futuro simple, voz pasiva, condicional, frases condicionales reales • Aussprache- u. Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Chile 				

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden 	<p style="text-align: center;">Qualifikationsphase: GK (n) Q1 / 3.Quartal</p> <p style="text-align: center;">Kompetenzstufe: A2/B1</p> <p style="text-align: center;">Thema:</p> <p style="text-align: center;"><i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica (Schwerpunkt: Chile)</i></p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des amerikanischen Spanisch in Chile benennen • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen Chiles reflektieren und an Beispielen erläutern
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen • grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben. 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur: A: Lesen, Schreiben (z. B. resumen, artículo de periódico; vgl. Methodencurriculum) B. Sprachmittlung</p> <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen</p>	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben:</p> <p>Erstellen einer Präsentation zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Chile como destino turístico</i> - <i>Chile, un país de contrastes</i> - <i>Los pueblos indígenas en Latinoamérica</i> 	

GK (n) (Q1, 2.HJ., 2. Q.) *La realidad chilena en la literatura de Skármeta*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen Zwischen nationaler Identität und kultureller Vielfalt Einblicke in aktuelle kulturelle und gesellschaftliche Strukturen Lateinamerikas bekommen (<i>informaciones básicas: geografía, población, variaciones lingüísticas</i>)</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Lateinamerikas und der damit verbundenen Herausforderungen bewusstwerden und neuen Erfahrungen mit der lateinamerikanischen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • Werte, Normen und Verhaltensweisen der Lateinamerikaner, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen 		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der (bolivianischen) Protagonisten hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz erfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus dem Film mit textexternem Basiswissen kombinieren • Rezeptionsstrategien funktional anwenden; repräsentative Varietäten verstehen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte (Auszüge einer Ganzschrift) vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen und analysieren • explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche und kulturelle Sachverhalte Lateinamerikas darstellen, problematisieren und kommentieren • Meinungen klar und begründet darlegen • Arbeitsergebnisse und Kurzpräsentationen darbieten und kommentieren • bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben • Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. 	<p>Sprachmittlung</p>
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: <i>Latinoamérica – visión general; la dictadura de Chile; "La composición"</i> • Grammatische Strukturen: <i>imperfecto de subjuntivo, frases condicionales potenciales, discurso indirecto</i> • Aussprache- u. Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Bolivien 				

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden 	<p style="text-align: center;">Qualifikationsphase: GK (n) Q1 / 4.Quartal</p> <p style="text-align: center;">Kompetenzstufe: A2/B1</p> <p style="text-align: center;">Thema:</p> <p style="text-align: center;"><i>La realidad chilena en la literatura de Skármeta</i></p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des amerikanischen Spanisch in Lateinamerika benennen • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen Lateinamerikas reflektieren und an Beispielen erläutern
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben. 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur (altes Format)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen • Schreiben (resumen, análisis, comentario: z. B. entrada de diario; vgl. Methodencurriculum) <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen</p>	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben:</p> <p>Erstellen einer Präsentation zu ausgewählten lateinamerikanischen Ländern</p>	

GK (n) (Q2, 1. HJ. 1. Q.) La pobreza infantil en Latinoamérica

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Lateinamerika		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusstwerden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Straßenkindern in Lateinamerika, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> In Clips (<i>reportajes, testimonios</i>) und Kurzfilm (<i>Quiero ser, El cumpleaños de Carlos</i>) Stimmungen und Einstellungen erfassen Rezeptionsstrategien funktional anwenden; repräsentative Varietäten verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten zum Thema <i>pobreza infantil</i> Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen, eigene Standpunkte darlegen und begründen, bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden. eigene Standpunkte zum Thema <i>pobreza infantil</i> darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten zum Thema <i>pobreza infantil</i> verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus dem Videomaterial sowie aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen 	Sprachmittlung
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Thematischer Wortschatz: <i>pobreza infantil; sociedad y cultura;</i> Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion und Bildbeschreibung Grammatische Strukturen: ein breites und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, sichere Verwendung der Zeiten und Modi, Bedingungssätze (Typ 1, 2), <i>subjuntivo de presente</i>, subjuntivo de imperfecto, condicional 				

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden • die Bearbeitung komplexer Arbeitsformen selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen 	<p style="text-align: center;">Qualifikationsphase GK (n) Q2 / 1. Quartal Kompetenzstufe: B1 Thema:</p> <p style="text-align: center;"><i>La pobreza infantil en Latinoamérica</i></p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std. / 1 Quartal</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben. • Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform, und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden. 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Mündliche Prüfung</p>	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben (zeitlicher Umfang: 4-6 Std.)</p> <p>Kontaktaufnahme zu (inter-)national anerkannten und renommierten Hilfsorganisation. Zusätzlich bzw. alternativ: Informationsrecherche über das Internet.</p> <p>Kleingruppenarbeit mit anschließender Präsentation. Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsschwerpunkte • Aktuelle Projekte <p>Finanzierung & Nachhaltigkeit</p>	

GK (n) (Q2, 2. HJ., 1. Q.) Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe / Wiederholung UVs Q1 + Q2

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen gezielt erweitern und festigen in Bezug auf Regionalismus und nationale Einheit in Spanien: <ul style="list-style-type: none"> • <i>la situación lingüística actual en Cataluña</i> • <i>optional: el trasfondo histórico y político: la supresión de las lenguas durante el franquismo</i> • <i>opiniones personales y actitudes políticas acerca del bilingüismo</i> 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Spanien und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden • sich katalanischen Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen oder den spanischen Vorstellungen abweichen, bewusst werden 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Katalanen und der nicht-katalanischsprachigen Bevölkerung hineinversetzen • eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der Katalanen und Spanier differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • dem Film „Una casa de locos“ die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • im Film „Una casa de locos“ implizite Informationen erkennen und einordnen und mit textexternem Wissen kombinieren 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig komplexen Sach- und Gebrauchstexten (Constitución, Estatut, Zeitungsartikel, comentarios, Tabellen,...) Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte zur Sprachenpolitik in Cataluña entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • explizite und implizite Informationen aus o.a. Texten erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> • in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen (talkshow, debate...) flexibel interagieren • eigene Standpunkte zur Sprachenproblematik differenziert darlegen und unter Rückgriff auf Orientierungswissen begründen • divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • in die eigene Texterstellung explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen • ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz (s.o.) in informellen und formalen Kommunikationssituationen (Leserbrief, Forumsbeiträge, debate,...) wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details auf Spanisch mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben • auf der Grundlage ihrer vertieften interkulturellen Kompetenz zur Sprachenproblematik und ihrem Hintergrund Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen
		Sprechen: zusammenhängendes Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte zur aktuellen und in Ansätzen zur historischen Entwicklung in Cataluña darstellen, problematisieren und kommentieren • Meinungen zur Sprachenproblematik klar, differenziert und begründet darlegen 		
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen differenzierten thematischen Wortschatz (<i>bilingüismo, derechos y deberes ciudadanos</i>) zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten zum Sprachenkonflikt und seiner Geschichte die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden • Grammatische Strukturen: Wiederholung und Vertiefung grammatikalischer und semantischer Kenntnisse 				

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie für Sachtexte und Film selbstständig anwenden ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung präzise und selbstkritisch bewerten und angemessen dokumentieren 	<p style="text-align: center;">Qualifikationsphase: GK Q2 / 3.Quartal Kompetenzstufe: B1/B2 Thema:</p> <p style="text-align: center;"><i>Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe</i></p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: 24 Std. Wiederholungsphase: 10 Std.</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (Spanisch-Katalanisch) reflektieren und an Beispielen erläutern
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> Leserbriefe, Kommentare, Zeitungsartikel etc. unter Berücksichtigung ihrer kulturellen (ggf. historischen) Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung differenziert deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und, Wirkungsabsichten nuanciert erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen (Beeinflussung des Lesers, Standpunkte des Autors, Argumentationsstrukturen etc.) unter Berücksichtigung eines differenzierten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens (s.o.) Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und differenziert mündlich und schriftlich Stellung beziehen 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur A: Schreiben, Lesen (z. B. resumen, carta al director; vgl. Methodencurriculum) B: Sprachmittlung</p>	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben:</p> <p>Gestaltung einer Gesprächsrunde z.B. unter Einbeziehung einer katalanischen Interessensvertretung in Deutschland</p>	

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Grundsätzliches

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

2.3.2 Klausuren und mündliche Prüfungen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - Q2 (1. Halbjahr / 1. Quartal)
- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - Spanisch neueinsetzend: ab Q1
 - Spanisch fortgeführt: ab EF
- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen.

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung.

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1 (oder 1 mdl. Prüfung)	1	2 UST	1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Leseverstehen oder optional mündliche Prüfung (1. Klausur) 1 Klausur Schreiben, Hörverstehen
2	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung 1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Leseverstehen
Q1(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	3 UST	1 Klausur Lesen, Schreiben, Sprachmittlung 1 Klausur Lesen, Schreiben, Hörverstehen
2	2	3 UST	1 Klausur Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung 1 Klausur Lesen, Schreiben (altes Format)
Q2(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1 (+1mdl. Prüfung)	2	3 UST	1 mündliche Prüfung 1 Klausur Lesen, Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen
2	1	3 Zeitstunden	1 Klausur Lesen, Schreiben, Sprachmittlung Abiturformat (vgl. Beispiele)

b) Fortgeführte Kurse ab Klasse 8 / EF

EF(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1 (oder 1 mdl. Prüfung)	1	2 UST	1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel oder optional mündliche Prüfung (1. Klausur) 1 Klausur Lesen, Schreiben
2	2	2 UST	1 Klausur Lesen, Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung

c) GK : Fortgeführte Kurse ab Klasse 8

Q1(f) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	3 UST	1 Klausur Lesen, Schreiben, Sprachmittlung 1 Klausur Lesen, Schreiben, Hörverstehen
2	2	3 UST	1 Klausur Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung 1 Klausur Lesen, Schreiben (altes Format)
Q2(f) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1 (+1mdl. Prüfung)	2	3 UST	1 mündliche Prüfung 1 Klausur Lesen, Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen
2	1	3 Zeitstunden	1 Klausur Lesen, Schreiben, Sprachmittlung Abiturformat (vgl. Beispiele)

2.3.3 Sonstige Mitarbeit

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs *Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz* (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z.B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.

- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Wann?: Nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Wie?: Mündliche Rückmeldung: Elternsprechtage, Schülersprechtage

- schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.3.4 Facharbeit

Die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 der fortgeführten Kurse kann durch eine Facharbeit ersetzt werden (vgl. Kompetenzerwerb im Digitalisierungskonzept der Schule: Kompetenz "Textverarbeitung 2"). In neu einsetzenden Kursen können keine Facharbeiten geschrieben werden (vgl. Beschluss der Lehrerkonferenz). Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Inhaltliche Gestaltung	40 %
Darstellungsleistung (Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)	60 %

2.3.4 Bewertungsbogen für die Facharbeit

Bewertungsraster der Facharbeit im Fach Spanisch

Name: _____

Schuljahr: _____

Thema der Facharbeit:

a) Inhalt (28%)

Einleitung mit Frage-/Themenstellung, persönlicher Bezug und Erläuterung von Aufbau und Vorgehen	6	
Orientierung an der Fragestellung	10	
Bearbeitung des Themas: Komplexität, sinnvolle Eingrenzung, Qualität der Darstellung, Objektivität	14	
nachvollziehbare Strukturierung der inhaltlichen Darstellung: sinnvolle Gliederung	6	
Fazit mit Rückbindung der Ergebnisse an die Fragestellung und Reflexion des eigenen Vorgehens	6	
<i>weiteres aufgabenbezogenes Kriterium</i>		
gesamt	42	

b) Sprache & Darstellung (42%)

Sprachrichtigkeit: - Orthographie (5) - Grammatik (10) - Wortschatz (10)	25	
Ausdrucksvermögen: - Verständlichkeit und Klarheit (4) - Verwendung eines sachlich wie stilistisch angemessenen und allgemeinen Wortschatzes sowie passender idiomatischer Wendungen (7) - Verwendung eines angemessenen fachmethodischen Wortschatzes (7) - Verwendung eines differenzierten thematischen Wortschatzes (7) - Bildung angemessen komplexer Satzgefüge und Variation des Satzbaus (9)	34	
Textproduktion zu 100% in der Fremdsprache	4	
<i>weiteres aufgabenbezogenes Kriterium</i>		
gesamt	63	

c) Methodisches Vorgehen (15%)

Eigenständigkeit der Planung, Qualität der Quellenarbeit, Arbeitsaufwand	14	
Originalität, Integration von Zusatzmaterialien (Fotos, Diagramme, etc.)	9	
<i>weiteres aufgabenbezogenes Kriterium</i>		
gesamt	23	

d) Format (15%)

- Schriftgröße des Textes 12 (Arial, Times New Roman, ...), Seitenränder: links 2,5 cm,	16	
---	----	--

rechts 3 cm, oben und unten je 1 cm (abhängig vom Drucker), anderthalbfacher Zeilenabstand - Inhaltsverzeichnis (Gliederung) mit Seitenzahlen - Reihenfolge: Einleitung/Vorwort, Hauptteil, Schlussfolgerungen, Literaturverzeichnis, Anhang		
Korrekte Zitierweise für wörtliche und inhaltliche Zitate aus verschiedenen Quellen. - Fußnoten eindeutig	6	
<i>weiteres aufgabenbezogenes Kriterium</i>		
gesamt	22	
aus den Teilen a); b); c) und d) resultierende Gesamtpunktzahl		

aus der Punktsumme resultierende Note

Datum und Unterschrift

15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
150-143	142-135	134-28	126-120	119-113	112-105	104-98	97-90	89-83	82-75	74-68	67-57	56-48	47-39	38-30	29-0

2.3.5 Kompetenzstufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER)

Kompetenzstufen für gute und ausreichende Leistungen im Unterrichtsfach Spanisch A1: erstes Lernjahr

Kompetenzbereich	A1 = Breakthrough	Gute Leistung	Ausreichende Leistung
Hörverstehen	Aus langsam und deutlich gesprochenen Mitteilungen und Ankündigungen können die wesentlichen Informationen (Wörter) entnommen werden, wenn sie sich auf Bereiche von unmittelbarer persönlicher Bedeutung beziehen, z.B. Person und Familie, Wohnen, Einkaufen, örtliche und geografische Orientierung, Schule, Freizeit, Urlaub, etc.	Die Informationen werden beim ersten Hören gleich richtig entnommen	Informationsentnahme nach wiederholtem Hören und ggf. mit Hilfestellung (z.B. lenkendes AB)
Leseverstehen	Vertraute Namen, Wörter und sehr einfache Sätze werden wieder erkannt und verstanden, z. B. Hinweisschilder, Plakate, Kataloge, etc.	Unmittelbares Verstehen und Reagieren können	Wiederholte Präsentation und Stillarbeitsphase ist zum Verständnis notwendig
Mündlicher Sprachgebrauch Interaktion	Es ist möglich, sich in einfacher Form mit Anderen zu verständigen, wenn diese dazu bereit sind, Dinge zu wiederholen, langsam zu paraphrasieren und bei Formulierungen zu helfen. Einfache Fragen können gestellt und beantwortet werden, und Angaben zu Wohnort und bekannten Personen können gemacht werden.	Spontanes Reagieren (Antwort / Gegenfrage) ist möglich	Fragen müssen (ggf. mehrfach) wiederholt bzw. paraphrasiert werden. Antworten werden nur zögerlich mit längeren Denkpausen zur Wortsuche gegeben
Schriftliche Textproduktion	Kurze und einfache Nachrichten (z.B. Postkarte mit Feriengrüßen, SMS, etc.) können verfasst und Formulare mit Angaben zur eigenen Person können ausgefüllt werden.	Die Texte sind sprachlich korrekt	In den Texten finden sich Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit, das Verstehen der Hauptaussage ist aber dadurch nicht erschwert.
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln, Korrektheit	Ein auswendig gelerntes Repertoire von einfachen grammatischen Strukturen und	Das Repertoire wird flüssig und flexibel der Situation angemessen	Das Repertoire ist nicht vollständig verfügbar, reicht aber zur Kommunikation aus.

	Satzmustern wird beherrscht.	angewendet	
Ausdrucksvermögen, kommunikative „Reichweite“	Ein eingeschränktes grundlegendes Repertoire von Wörtern und Redemitteln, die sich auf persönliche Dinge und konkrete Situationen beziehen wird beherrscht	Das Repertoire wird flüssig und flexibel der Situation angemessen angewendet	Das Repertoire ist nicht vollständig verfügbar, reicht aber zur Kommunikation aus.

Kompetenzstufen für gute und ausreichende Leistungen im Unterrichtsfach Spanisch A2: erstes/zweites Lernjahr

Kompetenzbereich	A2 = Waystage	Gute Leistung	Ausreichende Leistung
Hörverstehen	Aus langsam und deutlich gesprochenen Mitteilungen und Ankündigungen können die wesentlichen Informationen (Sätze) entnommen werden, die sich auf Bereiche von unmittelbarer persönlicher Bedeutung beziehen, z.B. Person und Familie, Wohnen, Einkaufen, örtliche und geografische Orientierung, Schule, Freizeit, Urlaub, etc.	Die Informationen werden beim ersten Hören gleich richtig entnommen	Informationsentnahme nach wiederholtem Hören und ggf. mit Hilfestellung (z.B. lenkendes AB)
Leseverstehen	Sehr kurze einfache Texte können gelesen und verstanden werden. Vorhersagbare spezifische Informationen können aus Alltagstexten entnommen werden, z.B. Werbeanzeigen, Prospekte, Speisekarten Fahrpläne	Unmittelbares Verstehen und angemessene Reaktion	Wiederholte Präsentation und Stillarbeitsphase ist zum Verständnis notwendig
Mündlicher Sprachgebrauch Interaktion	Kommunikative Situationen werden bewältigt, wenn es sich um einen direkten und einfachen Austausch über vertraute Themen und Aktivitäten handelt, z.B. Familie, Lebensumstände, Ausbildung etc.	Spontanes Reagieren (Antwort / Gegenfrage) ist möglich, auch höfliches Nachfragen bei kurzen sozialen Kontakten	Es muss nachgefragt werden, nicht alle Themen können angemessen kommuniziert werden
Schriftliche Textproduktion	Kurze Notizen und Mitteilungen, die sich auf Bereiche des unmittelbaren Bedarfs beziehen, können	Die Texte sind sprachlich korrekt	In den Texten finden sich Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit, das Verstehen der Hauptaussage ist aber

	verfasst und ein einfacher persönlicher Brief formuliert werden.		dadurch nicht erschwert.
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln, Korrektheit	Einfache Strukturen werden korrekt verwendet, sonst ist noch mit systembedingten grundlegenden Fehlern zu rechnen	Die Strukturen werden sicher und spontan angewendet, die Fehler und Unzulänglichkeiten werden erkannt und bearbeitet	Bei der Anwendung der Strukturen wird Hilfe benötigt, die Fehler tauchen regelmäßig auf
Ausdrucksvermögen, kommunikative „Reichweite“	In begrenzten Alltagssituationen können Informationen weitergegeben werden, da grundlegende Satzmuster und auswendig gelernte Redemittel zu Verfügung stehen	Die Redemittel werden sicher und weitgehend fehlerfrei angewendet	Es tauchen immer wieder Fehler bei der Anwendung auf, die Kommunikation ist dadurch aber nicht gestört

Kompetenzstufen für gute und ausreichende Leistungen im Unterrichtsfach Spanisch B1: zweites/drittes Lernjahr

Kompetenzbereich	B1 = Threshold	Gute Leistung	Ausreichende Leistung
Hörverstehen	Deutlich gesprochener Standardsprache können die wesentlichen Informationen entnommen werden, die sich auf vertraute Themen beziehen, über die man üblicherweise unter jungen Leuten spricht. Viele Radio- und Fernsehprogramme werden verstanden, die über aktuelle Ereignisse und persönliche Themen berichten	Die Informationen werden beim ersten Hören gleich richtig entnommen	Informationsentnahme nach wiederholtem Hören und ggf. mit Hilfestellung (z.B. lenkendes AB)
Leseverstehen	Texte aus sehr gebräuchlicher Sprache, wie man ihnen in der Schule/im Alltag / am Arbeitsplatz begegnet, können gelesen und verstanden werden. In persönlichen Mitteilungen und Briefen werden Aussagen über Ereignisse, Gefühle und Wünsche verstanden	Unmittelbares Verstehen und aufgabenbezogenes Reagieren auf die Texte	Wiederholte Präsentation und ggf. gelenkte Aufgabenstellung ist zum Verständnis notwendig, ggf. Einsatz des Wörterbuchs notwendig
Mündlicher Sprachgebrauch Interaktion	Die Anforderungen, die sich üblicherweise auf Reisen in Zielsprachige Länder stellen werden auch in unvorbereiteten Gesprächen erfüllt, wenn	Ein Gespräch in der Fremdsprache gelingt mühelos, der jeweiligen Situation angemessen und weitgehend fehlerfrei	Ein Gespräch gelingt unter Zuhilfenahme der Muttersprache / eines Wörterbuchs und stockt evtl. An einigen Stellen. Die Hauptaussagen

	die Themen vertraut sind, z.B. Bericht über Erfahrungen und Ereignisse, Begründung von Meinungen, Erzählen einer Geschichte, Zusammenfassung von Büchern, Filmen etc.		werden verstanden und wichtige Aspekte können mitgeteilt werden. Schwierigkeiten im Detailverständnis
Schriftliche Textproduktion	Einfache zusammenhängende Texte zu vertrauten oder persönlichen Themen können verfasst werden. Es ist möglich, einen einfachen Brief über Erfahrungen und Eindrücke zu schreiben	Die Texte sind sprachlich korrekt	In den Texten finden sich Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit, das Verstehen der Hauptaussage ist aber dadurch nicht erschwert.
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln, Korrektheit	Das grundlegende Repertoire von sprachlichen Mitteln, die für wiederkehrende Situationen der Alltagskommunikation charakteristisch sind wird einigermaßen korrekt benutzt	Die Strukturen werden sicher und spontan angewendet, die Fehler und Unzulänglichkeiten werden erkannt und bearbeitet	Bei der Anwendung der Strukturen wird Hilfe benötigt, die Fehler tauchen regelmäßig auf
Ausdrucksvermögen, kommunikative „Reichweite“	Das sprachliche Repertoire reicht zum „Überleben“, der Wortschatz reicht aus, um sich über persönliche Interessen und über die wichtigsten allgemein interessierenden Themen zu verständigen (gelegentlich zögernd und mit Umschreibungen)	Die Redemittel werden spontan, flexibel, sicher und weitgehend fehlerfrei angewendet	Es tauchen immer wieder Fehler und Unsicherheiten bei der Anwendung auf, die Kommunikation ist dadurch aber nicht gestört

2.4. Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die am BGA eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Jg. 8 Diff II

<i>Encuentros Edición 3000, Band 1,</i> (Cornelsen Verlag)	<i>wird von der Schule gestellt</i>
---	-------------------------------------

Jg. 9 Diff II

<i>Encuentros Edición 3000, Band 1,</i> (Cornelsen Verlag)	<i>wird von der Schule gestellt</i>
<i>Encuentros Edición 3000, Band 2,</i> (Cornelsen Verlag)	<i>wird von der Schule gestellt</i>

EF GK neueinsetzend

<i>Encuentros A tope,</i> (Cornelsen Verlag).	<i>wird von der Schule gestellt</i>
---	-------------------------------------

Q1/ Q2 neueinsetzend und fortgeführt (GK und LK)

<ul style="list-style-type: none"> • kein Lehrwerk • Lektüren gemäß den konkretisierten Unterrichtsvorhaben, z.B.: Antonio Skármeta (2000): <i>La composición</i>. Ediciones Ekaré, Venezuela. 	<i>Elternanteil (circa 11 Euro)</i>
--	-------------------------------------

Für alle Kurse ab EF

<i>PONS Schülerwörterbuch Klausurausgabe Spanisch - zweisprachig,</i> (Klett Verlag).	<i>Elternanteil (circa 20 Euro)</i>
---	-------------------------------------

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien werden zusätzlich genutzt.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können z. B. zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.

- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern sowie auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3. Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch Englisch, Geographie und Kunst aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusst zu machen, vereinbart die Fachkonferenz nach Absprache eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen. Mögliche Anknüpfungspunkte sind z. B. die Integration eines Projekts mit dem Fachbereich Kunst wie etwa zum Themenbereich Andalucía; mit dem Fachbereich Geschichte lässt sich ein fächerverbindendes Projekt zum Thema Conquista durchführen.

Mit Blick auf den Besuch von außerschulischen Lernorten bieten sich unter anderem Museumsbesuche als besonders geeignet an, z. B. Picasso-Museum Münster, Rautenstrauch-Joest-Museum Köln (Thementag Lateinamerika).

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Mitglieder der Fachkonferenz verpflichten sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts. Dabei sind die Fachschaftsmitglieder verpflichtet, nach dem Besuch einer Fortbildungsveranstaltung als Moderator zur Weitergabe der Informationen und Materialien tätig zu sein.

Des Weiteren verpflichten sich die Fachschaftsmitglieder bei Parallelkursen mindestens einmal pro Schuljahr eine gemeinsame Klausur zu erstellen und weitere Absprachen bezüglich des Erwartungshorizonts und der konkreten Korrektur zu treffen.

Nach Abschluss eines Schuljahres evaluiert die Fachschaft den gültigen Lehrplan und aktualisiert bei der Eingangslehrerkonferenz zu Beginn des neuen Schuljahres evtl. relevante Änderungen.

Zur Dokumentation ihrer Aufgaben legt die Fachschaft einen Arbeitsplan an und schreibt diesen kontinuierlich fort.

Kriterien	Ist-Zustand (Auffälligkeiten)	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen				